

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 47 (1956)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT IN BERN

Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE À BERNE

Organe officiel de la Société suisse de chimie analytique et appliquée

ABONNEMENT:

Schweiz Fr. 17.— per Jahrgang (Ausland Fr. 22.—)

Preis einzelner Hefte Fr. 3.— (Ausland Fr. 4.—)

Suisse fr. 17.— par année (étranger fr. 22.—)

Prix des fascicules fr. 3.— (étranger fr. 4.—)

BAND - VOL. 47

1956

HEFT - FASC. 1

Ein Beitrag zur Durchführung der Phosphataseprobe mit Natrium-p-Nitrophenylphosphat

Von *E. Siegenthaler*

(Aus dem Laboratorium der Verbandsmolkerei Bern)

Einleitung

Die Verwendung von Natrium-p-Nitrophenylphosphat zur Durchführung des Phosphatasetestes bietet den Vorteil, dass kein zweites Reagens zum Nachweis der Spaltprodukte verwendet werden muss. Unter Einwirkung der Phosphatase wird die Natrium-p-Nitrophenylphosphat-Verbindung u.a. in Phosphorsäure und p-Nitrophenol gespalten. Nitrophenol ist ein pH-Indikator und im Bereich des pH-Wertes der Phosphatasereaktion (10,0) intensiv gelb gefärbt. Eine bei der Durchführung der Phosphataseprobe nach kürzerer oder längerer Zeit auftretende Gelbfärbung zeigt demnach die Gegenwart von Phosphatase bzw. einen ungenügenden Pasteurisationseffekt an. Neben der äusserst einfachen Durchführung der Probe seien als weitere Vorteile die hohe Empfindlichkeit und das Vorliegen der Resultate nach relativ kurzer Zeit genannt. Gerade letztere Eigenschaft ist für die Betriebskontrolle von sehr grossem Wert, da sie gestattet, die Kontrolle so zu organisieren, dass die Dispositionen der Kontrollstelle zu einem